

REGION

Rekordbesuch an der St. Galler Ferienmesse

ST. GALLEN: 29 000 Besucherinnen und Besucher haben in St. Gallen die dreitägige 11. Ferienmesse besucht, die am Sonntag ihre Pforten schloss. Das sind 11 Prozent mehr als im Vorjahr, womit ein Rekord aufgestellt wurde. 547 in- und ausländische Aussteller – 30 mehr als im Vorjahr – waren an der Messe vertreten. Der St. Galler Anlass ist nach Bern, Basel und Zürich der letzte Anlass dieser Art im laufenden Jahr. Sowohl Messeleitung als auch Aussteller seien mit dem Messerverlauf sehr zufrieden.

Der Kampf um die Militärbetriebe beginnt

VILTERS: Die Sarganserländische Talgemeinschaft will sich mit einer Petition gegen den drohenden Arbeitsplatzverlust bei den Militärbetrieben im Sarganserland wehren. Demnächst beginnt die Unterschriftensammlung. Wie Talgemeinschaftspräsident Lorenz Kohler am Wochenende in Vilters SG vor den Medien sagte, sind in Absprache mit der St. Galler Kantonsregierung zwei Sofortmassnahmen beschlossen worden. Die eine ist die Petition. Erwartet werden bis Ende März weit über 10 000 Unterschriften. Als zweite Massnahme wird zu Handen der Armee ein Argumentarium erarbeitet. Es soll die volkswirtschaftliche Bedeutung der 320 Arbeitsplätze bietenden Militärbetriebe für die Region aufzeigen. Ferner will man belegen, dass eine Verlagerung dieser Arbeitsstellen in Städte unwirtschaftlich ist. Der Protest richtet sich gegen die kürzlich bekannt gewordenen Pläne der Armee, den Hauptstandort der Festungswachregiment 8 von Mels nach Frauenfeld und den Hauptstandort von Zeughaus und Waffenplatz Mels nach Chur zu verlegen. Das Kommando der Sarganser Festungsbrigade 13 musste bereits nach Chur umziehen.

Toggenburg: Skifahrer von Lawine getötet

ALT ST. JOHANN: Ein 31-jähriger Skifahrer ist am Sonntagnachmittag auf dem Chäserrugg im Toggenburg auf der Ostabfahrt von einem Schneebrett in den Tod gerissen worden. Wie die St. Galler Kantonspolizei mitteilte, war der Mann mit seiner Ehefrau unterwegs. Bei misslichen Sichtverhältnissen kamen die beiden von der Piste ab. Plötzlich sah die Frau, wie ihr Mann von einem Schneebrett erfasst und mitgerissen wurde. Die Frau kehrte sofort zur Piste zurück, wo sie auf Pistenkontrolleure traf, die Alarm auslösten. Trotz der sofort eingeleiteten grossangelegten Suchaktion konnte der Mann gegen Abend nur noch tot geborgen werden.

Tourenfahrerin am Älpli-horn aus Lawine befreit

DAVOS: Erheblich unterkühlt, aber nicht gravierend verletzt, konnte am Samstagvormittag eine Tourenfahrerin auf dem Westgrat des Älplihorns aus einem Schneebrett befreit werden. Ihr Begleiter war von der Lawine verschont worden und hatte Hilfe veranlassen können.

Schmuck-Auktion von Sotheby's in St. Moritz

ST. MORITZ: Am kommenden Mittwoch und Donnerstag wird in St. Moritz Schmuck versteigert. An der 25. Auktion in der Gemeinde bietet Sotheby's 540 Posten an, darunter ein Diamantencollier mit einem Schätzwert von 1,2 Millionen Franken. Ein Diamantring, 17,34 Karat in Platin gefasst, dürfte zu einem Preis von rund einer Million Franken verkauft werden. Ein Paar mit Diamanten besetzte Ohrhinge wird auf 500 000 Franken geschätzt. Das Auktionshaus Christie's veranstaltet dieses Jahr keine Auktion in St. Moritz. Christie's wird jedoch in Graubünden Schmuck präsentieren, der im Frühjahr in Genf versteigert wird. 1999 hatten die beiden Auktionshäuser in St. Moritz für 21,5 Millionen Franken Schmuck verkauft.

Erfolg spricht sich herum

Informationsabend der Liechtenstein Musical Company (LMC) in Balzers



Über 150 Personen informierten sich gestern Abend über eine mögliche Mitwirkung am Musical «Joseph».

(Bild: Klaus Schädler)

Der grosse Erfolg mit der ersten Produktion der Liechtenstein Musical Company, die Aufführung des Musicals «Hair» 1998, zeigt Wirkung: Gestern Abend versammelten sich im kleinen Gemeindesaal in Balzers über 150 an der Mitwirkung bei der zweiten Produktion Interessierte, Lloyd Webbers Musical «Joseph» – ein Drittel mehr als vor zwei Jahren.

Gerolf Hauser

Der britische Erfolgskomponist Webber gab letzten Monat bekannt, dass er sich um den Erfolg der Musikgattung Musical keine Sorgen mache. Der grosse Andrang beim Infoabend der LMC gestern gibt

ihm recht, an dem Hans Nigg, Präsident der LMC, Walter Nobel, der aus dem Inszenierungswettbewerb als Sieger hervorgegangene Regisseur, und der Musikalische Leiter Josef Heinzle die Musik und die erforderlichen Rollen für Andrew Lloyd Webbers Erfolgsmusical «Joseph and the amazing technicolor dreamcoat» vorstellten.

Aktuelles Thema

Nach der Vorstellung der Verantwortlichen am Vorstandstisch und den Vertretern der Hauptsponsoren Confida, LLB und ITW, beschrieben Hans Nigg, Walter Nobel und Josef Heinzle «Joseph» als ein zur Jahrtausendwende passendes Musical. Im Zentrum stehe die biblische Geschichte über Joseph und seine Brüder, ein spannendes und tief gehendes Thema, das in einer

Art Entdeckungsreise durch die Musikwelt, einem Trip durch drei Jahrzehnte Musikgeschichte mit rockendem Pharao, Flower-Power-Guru und Technobeats Bühnenwirksam dargeboten werde. Viele der eingängigen Melodien höre man tagtäglich im Radio, ohne zu wissen, dass sie aus diesem Musical stammen. Die Geschichte sei ein aktuelles Thema, nämlich die Suche des Menschen nach sich selbst, biete herrliche Bühnenszenen und sehr dankbare Solorollen. Da dieses Musical ausserdem viele Beteiligte erfordere, könne die LMC der Aufgabe, viele Menschen, vor allem auch Jugendliche, an einer spannenden Aufgabe zu beteiligen, gerecht werden.

Wieder werde die LMC die Rollen doppelt besetzen, um die ab dem 2. September laufenden Vorstellungen

gen garantieren zu können. Neben einer Reihe attraktiver Rollen brauche das Musical neben dem Erwachsenen- auch einen Kinderchor. Regisseur Walter Nobel erläuterte in humoriger und kurzweiliger Art, dass es zwar grössere und kleinere Rollen gebe, dass aber alle Rollen gleich wichtig seien und dass die Tanzszenen nicht «aufgesetzt» würden, sondern sich aus dem Stück, aus den Szenen herausentwickeln würden (was mit Beifall quittiert wurde).

Nach der Informationsveranstaltung gab es grosses Gedränge an den Tischen, auf denen die Listen auflagen, in die man seine Beteiligung und Rollenwünsche eintragen konnte. Wer mehr über die LMC und ihr neues Projekt «Joseph» erfahren will, kann das im Internet unter www.lmc.li.

Ein Abend im Zeichen der Nostalgie

Das fabriggli in Buchs feiert sein 20-jähriges Bestehen mit einer Nostalgie-Nacht

Mit einem bunten Reigen von Kabarettisten, Liedermachern und Poeten feierte das fabriggli in Buchs letzten Samstag sein 20-jähriges Bestehen. Dabei stand der Abend ganz unter dem Motto der alten Zeiten: sämtliche Künstler am Nostalgie-Abend sind schon zu den Gründungszeiten des Kleintheaters das erste Mal im fabriggli aufgetreten.

Christine Lingg

Ungefähr 150 Leute hätten sich im Laufe der 20 Jahre im fabriggli engagiert, meinte die Begrüßungsrednerin. Eine ganze Menge, und von diesen Leuten waren auch viele anwesend, um sich an alte Zeiten zu erinnern und wieder einmal einen schönen Abend im fabriggli zu erleben. Peter Sutter, einer der Mitbegründer des fabriggli, erzählte, was es alles gebraucht hat, bis am 9. Februar 1980 endlich die erste Vorstellung über die Bühne gehen konnte. Im Dezember 1977 tat sich erstmals eine kleine Gruppe Leute mit der Idee zusammen, ein Kleintheater zu gründen.

2-Jahres-Provisorium

Bald stiess man auf das Gebäude, in dem das fabriggli noch heute beheimatet ist. Es gehörte der Schul-

gemeinde und war an eine Firma vermietet, die ihr Lager darin hatte. Das Gebäude sollte 1979 abgerissen werden, doch die Initianten überzeugten den Schulrat von ihrer Idee und bekamen es für vorerst zwei Jahre zur Verfügung gestellt. Ein halbes Jahr lang opferten die Gründungsmitglieder ihre ganze Freizeit dem Umbau, und die Begeisterung, mit der sie gearbeitet hatten, war an der Nostalgie-Nacht immer noch spürbar. Und dass aus den anfänglich geplanten zwei Jahren dann 20 Jahre geworden sind, ist ein Glück für die Region. Erstens, weil hier ein kultureller Treffpunkt für breite Schichten geschaffen wurde, und zweitens, weil das fabriggli Plattform für Künstler aus der Region ist, auch für solche, die noch nicht so bekannt sind. Dass auch einige Künstler ihren ersten Auftritt im fabriggli hatten, die heute sehr bekannt sind, darauf ist das fabriggli-Team natürlich besonders stolz. Ein weiterer Schwerpunkt sind auch heute noch die Eigenproduktionen, auch wenn die Künstler von immer weiter her ins fabriggli kamen.

Anekdoten und Erinnerungen

Für den Jubiläumsabend hatte sich das fabriggli-Team etwas Besonderes einfallen lassen: Verschie-



Peter Sutter, einer der Mitbegründer des fabriggli, erzählte aus den Anfangszeiten des Werdenberger Kleintheaters. (Bild: Ingrid Delacher)

zwischen erzählten Leute, die von Anfang an beim fabriggli mit dabei waren, Anekdoten und Erinnerungen aus dieser Zeit. Was dabei zum Vorschein kam, sorgte für einiges Schmunzeln: zum Beispiel, dass beim Umbau die Fensterscheiben partout nicht mehr in die Rahmen passen wollten, oder dass das fabriggli wegen eines «linken Anstrichs» Eingang in die Fichen des Bundes gefunden hatte.

Den künstlerischen Anfang machte der Bauer und Dichter Ernst Hofmänner, der sein erzählerisches Talent eindrücklich unter Beweis stellte. Der Kabarettist Joachim Rittmeyer, auch er ist schon öfters im fabriggli aufgetreten, nahm das Motto «Nostalgie» zum Anlass, in seinem eigenen Repertoire zu wühlen. Der Liedermacher Walter Lietha schliesslich gratulierte dem fabriggli-Team zu seinem 20-jährigen Bestehen mit einem südamerikanischen Geburtstagslied. Nach der Pause zeigte der Filmemacher seinen 1981 im fabriggli uraufgeführten Film «Im schönen Werderberg». Begleitet wurde der Abend von einer Ausstellung mit Fotos von Buchs vor 20 Jahren. Alles in allem ein gelungener Abend; bleibt zu hoffen, dass das fabriggli noch mindestens weitere 20 Jahre vor sich hat!

<p>LIECHTENSTEIN MUSICAL COMPANY Postfach 202, FL-9496 Balzers www.lmc.li</p>	<p>confida TREUHAND- UND REVISIONS-AKTIEGESELLSCHAFT Hauptsponsor</p>	<p>BANK 1861 Landesbank tonangebend Sponsor der HauptdarstellerInnen</p>	<p>ITW Sponsor Bühnenbild</p>
---	---	--	-----------------------------------